

**Einladung zum Informationstag „Für Vielfalt.Gegen Diskriminierung“**

**Donnerstag, den 23. Juni 05, 11.00 bis 18.00 Uhr  
auf dem Kornmarkt in Siegen (Oberstadt)**



Guten Tag,

dem Siegener Netzwerk gegen Diskriminierung - ZAK (einem Projekt des Vereins für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.) ist es gelungen, in Zusammenarbeit mit der Kampagne der Europäischen Union „Für Vielfalt.Gegen Diskriminierung“ den Informationstruck der Kampagne nach Siegen zu holen.

Diese Tour durch Europa informiert die Menschen über ihre neuen Rechte und Pflichten unter der EU-Gesetzgebung gegen Diskriminierung und dies nicht nur in Brüssel, sondern an Ort und Stelle – in Siegen! Der riesige, 30 Tonnen schwere Truck, wird Besucherinnen und Besucher über die europäische und nationale Gesetzgebung zur Bekämpfung von Diskriminierung und die Förderung von Vielfalt informieren. Auf und rund um den Truck findet ein umfangreiches Aktions- und Unterhaltungsprogramm statt. Das 17 Meter lange Fahrzeug verfügt z.B. über eine 50 Quadratmeter große Bühne, die komplett mit der allerneuesten Technologie ausgestattet ist.

Das Programm des Infotages in Siegen ist ganz im Sinne des EU-Mottos vielfältig und interaktiv und spricht sowohl Jugendliche als auch Erwachsene an. Livemusik, Diskussionen, Expertengespräche sowie interaktive Informationen rund um das Thema Diskriminierung stehen auf dem Programm. Mit dabei sind u.a.: Ron Williams (Musiker, Moderator), Absent – Funk-Rock-HipHop Act aus Siegen, Abelo Afhakama (Moderator bei Eins Live), Dirk Glaser (Moderator WDR), Ritmo Flamenco, VertreterInnen Siegener Wohlfahrtsverbände, PolitikerInnen und andere mehr.

Ein Besuch des Informationstages verspricht also spannend zu werden und: lockere Diskussionen, Hiphopfunk, Soul- Musik und Flamenco!

### **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Weitere Informationen zur EU Kampagne finden Sie unter:  
[www.stop-discrimination.info](http://www.stop-discrimination.info)

Bei Fragen zum Truck-Stop in Siegen wenden Sie sich bitte an:

Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.  
Claudia Maysun Jabbour  
Sandstr. 12  
57072 Siegen  
0271 – 38783 17  
zak@vaks.info  
[www.vaks.info](http://www.vaks.info)



Für das Siegener Netzwerk ZAK

Claudia Jabbour

Das Netzwerk ZAK wird unterstützt vom

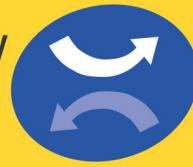


Ministerium  
für Gesundheit, Soziales,  
Frauen und Familie des  
Landes Nordrhein-Westfalen

## **Programm der Truck-Tour in Siegen**

- |             |  |
|-------------|--|
| 11.00-11.45 | Eröffnung des Truck Programms<br>Begrüßungen durch Jens Kamieth, stellvertretender<br>Bürgermeister der Stadt Siegen, Vertreterin der Universität<br>Siegen u.a. |
| 12.00-12.45 | Absent – Funk-Rock-HipHop Act aus Siegen   |

- 13.00-13.45 Ron Williams diskutiert mit Siegener Schülerinnen und Schülern:  
Hast Du schon einmal Diskriminierung erlebt?
- 14.00-14.45 Livemusik mit Ron Williams  
im Anschluss: offenes Informationsprogramm in/auf dem Truck
- 15.15-16.00 ExpertInnenrunde I: Wohlfahrtsverbände und Soziale Arbeit zum  
Thema: Was ist Diskriminierung – Was ist Vielfalt?  
Mit: Horst Löwenberg / DPWV  
Pfarrer Horst Klein / Diakonie in Südwestfalen  
Alfonso Lopez Garcia / Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.  
AWO Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe - angefragt
- 16.15-16.45 Ritmo Flamenco (spanische Tanzgruppe)
- 17.00 ExpertInnenrunde II: Politik bekennt Farbe: Was kann Politik  
zum Abbau von Diskriminierung und zur Förderung von Vielfalt  
beitragen?  
Mit: Johannes Remmel / Bündnis90-Die Grünen, MdL  
Helga Schwarz-Schumann / SPD, MdL  
Falk Al-Omary / FDP  
CDU angefragt
- 17.45 Ausklang



## HINTERGRUNDINFORMATION

### Siegen bekämpft Diskriminierung auf breiter Basis

Im Rahmen einer Kooperation mit der EU-Kampagne „Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.“ präsentiert sich Siegen mit zwei Aktionen als Stadt, die Diskriminierung bekämpft und aktiv Vielfalt in der Region fördert. Auf dem Info-Truck der EU Kampagne wird das Siegerländer „Netzwerk für Vielfalt“ am Donnerstag, den 23. Juni am Kornmarkt in Siegen ein Informations- und Unterhaltungsprogramm rund um das Thema Diskriminierung bieten. Auch beim Siegerländer Firmenlauf am 1. Juli werden die Netzwerk-Partner und Unternehmen aus dem Siegerland ein Zeichen gegen Diskriminierung setzen. Rund 150 Laufbegeisterte gehen als „run for diversity“-Team an den Start und stellen ihren Lauf unter das Motto „Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.“. Durch diese Öffentlichkeitsarbeit will das Netzwerk die Wahrnehmung der Menschen für die Diskriminierungsproblematik in der Kommune zu erhöhen.

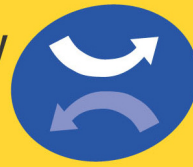
Insgesamt 11 Organisationen engagieren sich in ZAK „Netzwerk für Vielfalt“, ein Projekt des Vereins für Soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.<sup>1</sup> Das Besondere an diesem Netzwerk ist der zielgruppenübergreifende Handlungsansatz. Dieser verfolgt eine Zusammenarbeit aller Institutionen, die sich für von Diskriminierung betroffene Menschen einsetzen und für Chancengleichheit stark machen. Mit Hilfe dieses breiten Ansatzes können gemeinsam nachhaltige Handlungsstrategien für den Abbau von Diskriminierungen und ein verbessertes Hilfeangebot für von Diskriminierung betroffene Menschen entwickelt werden. Darüber hinaus können die Formen und möglichen Ursachen aller Arten von Diskriminierungen untersucht werden.

Das Siegener „Netzwerk für Vielfalt“ wird vom Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes NRW gefördert, das in seiner auf diesem horizontalen Ansatz basierenden Antidiskriminierungs- und Gleichstellungspolitik eine Vorreiterrolle in Deutschland einnimmt. 2003 startete das Netzwerk mit der Unterstützung von Nichtregierungsorganisationen (Verbände der freien Wohlfahrtspflege, Vereine, Selbsthilfeinitiativen). Die Netzwerk-Mitglieder vertreten zusammen sieben verschiedene Zielgruppen einer

---

<sup>1</sup> Alter Aktiv Siegen e.V., Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe, Caritasverband Siegen Wittgenstein e.V., Diakonisches Werk im Kirchenkreis Siegen e.V., Diakonie in Südwestfalen gGmbH, Diversity e.V., Frauen helfen Frauen e.V., Handeln statt Misshandeln e.V., INVEMA e.V., Schwule Initiative Siegen e.V., VAKS e.V.





Antidiskriminierungsarbeit: ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, Wohnungslose, Lesben und Transgender, schwule und bisexuelle Männer, Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund.

Neben der gemeinsamen Antidiskriminierungsarbeit wird die Beratungsarbeit von Betroffenen und die prophylaktische Antidiskriminierungsarbeit noch zielgruppenspezifisch weitergeführt. Der Entstehung und Verfestigung von Vorurteilen und Stereotypen wird präventiv entgegengewirkt, um langfristig Diskriminierung in der Kommune zu vermeiden. Monatliche Netzwerktreffen bilden eine Plattform für fachlichen Austausch und Wissenstransfer aller Netzwerkmitglieder. Gemeinsame Weiterbildungen sollen die lokale Hilfestellung für Diskriminierungsopfer verbessern.

Auch die Europäische Union verfolgt den horizontalen Ansatz in ihrer europaweiten Antidiskriminierungsarbeit.

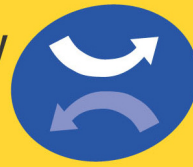
### **EU-Kampagne „Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.“**

Im Rahmen des Aktionsprogramms gegen Diskriminierung führt die EU-Kommission (Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit) eine fünfjährige Informationskampagne, von 2003 bis 2007, durch. Ziel ist die Sensibilisierung der Menschen für die Bekämpfung von Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft, der Religion oder der Weltanschauung, von Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität. Die Menschen sollen darüber hinaus über die neuen Rechte und Pflichten unter der EU Antidiskriminierungs-Gesetzgebung<sup>2</sup> informiert und gleichzeitig auf die Vorteile von Vielfalt am Arbeitsplatz aufmerksam gemacht werden.

Die Idee von Vielfalt und der Dialog sind nicht nur die zentralen Botschaften der Kampagne, sondern auch die Basis für alle pan-europäischen sowie nationalen und regionalen Maßnahmen. Diese werden in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit nationalen Partnern, Vertretern von Ministerien, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden und Nicht-Regierungs-Organisationen in den jeweiligen EU-Mitgliedsländern entwickelt und umgesetzt. Dabei bedient sich die Kampagne des gesamten Maßnahmenkatalogs eines

<sup>2</sup> Die Richtlinie 2000/43/EC implementiert das Prinzip der Gleichbehandlung zwischen Personen ungeachtet ihrer Rasse oder ethnischen Herkunft. Die Richtlinie 2000/78/EC etabliert einen allgemeinen Rahmen für die Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf.





modernen Marketings und spricht öffentliche Stellen, Gewerkschaften, Arbeitgeberorganisationen, Nicht-Regierungs-Organisationen und Medien gleichermaßen an.

Die Kampagne "Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung." legt besonderen Wert auf die länderspezifische Ausgestaltung aller Informations- und Werbe-Aktivitäten.

Teile der Kampagne sind u.a. eine Reihe von Seminaren, Veranstaltungen und laufender Werbe-Aktivitäten, die hauptsächlich auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene durchgeführt werden. In 2004 war die Kampagne an über 300 Veranstaltungen in allen EU-Ländern beteiligt.

### Europaweite Aktivitäten

Zusätzlich zu den zahlreichen Aktivitäten in allen 25 EU-Mitgliedstaaten gibt es eine Vielzahl EU-weiter Initiativen:

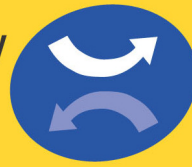
Der "**Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.**" **EU-Journalistenpreis** wurde 2004 von der EU Kommission ins Leben gerufen. Mit diesem Preis werden JournalistInnen ausgezeichnet, die mit ihrer Arbeit zu einem besseren Verständnis für den Nutzen von Vielfalt und den Kampf gegen Diskriminierung im Bereich der Beschäftigung beitragen. Von März bis Dezember 2004 reichten Print und Online JournalistInnen aus allen 25 EU-Mitgliedsländern Artikel über Diskriminierung und die Förderung von Vielfalt am Arbeitsplatz ein. Alle eingegangenen Beiträge wurden nach ihrem Nachrichtenwert, ihrer Relevanz, der Komplexität der Recherchen, der Originalität des Themas und der Bedeutung für die breite Öffentlichkeit beurteilt. Am 2. Mai 2005 wurden die drei Gewinner – aus Frankreich, Dänemark und Ungarn – in Brüssel von Kommissar Vladimir Spidla geehrt.

Seit Anfang April können interessierte JournalistInnen Beiträge für den JournalistInnenpreis 2005 einreichen, der diesmal auch in der Kategorie Foto-Journalismus vergeben wird.

Ein weiteres europaweites Highlight der Kampagne ist die **European Truck Tour**. Bereits in seinem zweiten Jahr tourt der gelb-blaue Informationstruck der EU durch Europa, um die Bürgerinnen und Bürger über europäische und nationale Gesetzgebung, die Diskriminierung am Arbeitsplatz bekämpft, zu informieren und für das Thema der Diskriminierung allgemein zu sensibilisieren. Auf einer 50 qm großen Bühne wird ein vielseitiges Informations- und Unterhaltungsprogramm mit nationale Bands, Tanzgruppen, Filmvorführungen und Podiumsdiskussionen angeboten. In diesem Jahr besucht der Truck Belgien, die



For Diversity



Against Discrimination

Niederlande, Portugal, Spanien, Malta, Slowenien, Zypern, Griechenland, Deutschland, Litauen, Lettland, Estland, Finnland, Luxemburg und Österreich.

Auch im Sport wird Vielfalt groß geschrieben. Um die Botschaft „Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.“ zu verbreiten, hat die EU-Kampagne die Initiative **„run for diversity“** gestartet. Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Alters, in unterschiedlichen Lebenssituationen und mit unterschiedlichen Zielen können bei ausgewählten europäischen Marathons mitmachen und ihren Lauf unter das Motto „Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.“ stellen. Bereits über 7000 Sportlerinnen und Sportler haben sich zur Förderung der Vielfalt und zur Bekämpfung von Diskriminierung bekannt, indem sie ein gelbes Laufshirt mit dem Logo der Kampagne trugen. Dieses Jahr werden Läuferinnen und Läufer an Marathons in Litauen, Italien, Belgien, Polen, den Niederlanden, Österreich, Deutschland und der Slowakei teilnehmen. Mit dem gelben T-Shirt der Kampagne können sie Ihr Statement für die Zuschauer und die Medien sichtbar machen. Im Mai unterstützte sogar das „Running for Europe“-Team der EU Kommission (mehr als 500 Läufer, mit dabei auch zwei Kommissare) die Kampagne beim 20km-Lauf am 29. Mai in Brüssel.

Weitere Informationen zur Kampagne erhalten Sie online unter:

[www.stop-discrimination.info](http://www.stop-discrimination.info)



An initiative of the European Union

[www.stop-discrimination.info](http://www.stop-discrimination.info)